

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



Ab 1.1.2015 Umbenennung in
„FOS Rendite und Nachhaltigkeit“

WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Dezember 2014





Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Für die USA geht ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Der starke Wintereinbruch zu Beginn des Jahres 2014 hat einen fulminanten Start verhindert. Doch insbesondere das 2. und 3. Quartal überzeugten mit den besten Wachstumsraten seit 2003.

Und die weiteren Aussichten sind positiv. Die US-Industrieproduktion stieg im November um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr und die Kapazitätsauslastung erreichte mit 80,1 % den höchsten Stand seit März 2008. Damit haben sich die Aussichten für steigende Investitionen im Schlussquartal weiter verbessert, auch wenn die Wachstumsrate der Wirtschaft voraussichtlich hinter den beiden Vorquartalen zurückbleiben wird. Steigende Beschäftigung und fallende Energiepreise sprechen für eine anhaltend gute wirtschaftliche Entwicklung in 2015.

Der Rückgang des Ölpreises von über 90 USD/Barrel auf unter 60 USD/Barrel wirkt auch in Europa wie ein Konjunkturprogramm. Während die Experten des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) einen deutlichen Anstieg des privaten Konsums prognostizieren, gibt es auch andere Stimmen, die erwarten, dass der durch die niedrigen Energiekosten geschaffene zusätzliche finanzielle Spielraum überwiegend für den Schuldenabbau genutzt wird und nur ein kleiner Teil in Investitionen und Konsum fließen wird. In Deutschland setzt sich wohl eher die Meinung der IfW-Experten durch. Der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland ist im Dezember von 104,7 auf 105,5 Punkte gestiegen. Der fallende Ölpreis und ein sinkender Eurokurs haben den Ausblick für die gesamte Eurozone für die kommenden Monate aufgehellt. Damit sollte die aktuelle Wachstumsprognose von 1,1 % für 2015 übertroffen werden können.

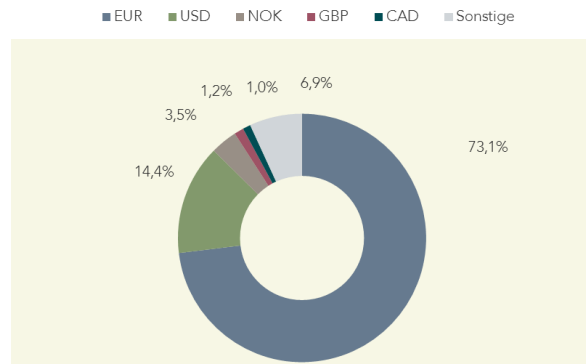
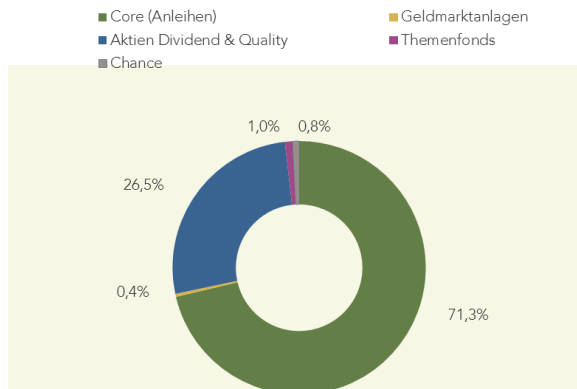
China hat wie andere Länder auch auf die globale Wirtschafts- und Finanzkrise 2009/2010 mit Konjunkturprogrammen reagiert.

Die umfangreichen Staatsaufträge verursachten deutliche Überkapazitäten, die Schulden der regionalen Gebietskörperschaften und die Bankbilanzen stiegen. Die negativen Erfahrungen mit steigender Verschuldung und wachsenden Überkapazitäten in Folge der wirtschaftlichen Stimuli haben zu einer kritischen Haltung gegenüber derartigen Programmen geführt. Trotzdem erwarten wir, dass die chinesische Regierung weiterhin proaktiv Konjunkturprogramme und Strukturreformen einsetzt, um den angestrebten Wachstumspfad von 7,0 % zu erreichen.

Die wirtschaftlichen Geschehnisse der größten Volkswirtschaften werden in erheblichem Umfang durch die Notenbanken bestimmt. Fundamentale Faktoren könnten auch in 2015 eine eher untergeordnete Bedeutung an den Kapitalmärkten spielen.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.12.2014)



Das Fondsvolumen per 31.12.2014 beträgt 682,11 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Dezember 2014

Allzeittief jagt Allzeittief bei den Renditen deutscher Staatsanleihen: Ausgelöst vom Ölpreisverfall sind die Inflationserwartungen der Marktteilnehmer weiter reduziert worden. Die EZB betonte, dass sie auf diesen ölpreisinduzierten Rückgang der Inflationsrate reagieren würde, weshalb inzwischen die Erwartung eines breit angelegten quantitativen Lockerungsprogramms Marktkonsensus ist. Nach 0,70% im November fielen deutsche Bundrenditen bis auf 0,54% zum Jahresende. Spanische Staatsanleihen sanken sogar von 1,89% auf 1,59% und auch Italien-Renditen gingen auf unter 1,90% zurück.

Unternehmensanleihen entwickelten sich ebenfalls positiv, konnten jedoch mit der Entwicklung der Staatsanleihen nicht mithalten, so dass sich die Spreads in einem umsatzschwachen Marktumfeld leicht ausweiteten.

Im Gegensatz zu den europäischen Renditen beendeten die 10-jährigen US-Pendants den Monat nahezu unverändert bei 2,17%. Trotz des Rückgangs des Ölpreises (und damit der Inflationsprognosen) stiegen die 2-jährigen US-Zinsen von 0,47% auf 0,67%, da gute US-Konjunkturdaten die Zinserhöhungsphantasie anregten.

Im Dezember erfolgten nur noch wenige Transaktionen, da die Marktliquidität bereits sehr eingeschränkt war. Die Fälligkeit einer Aegon-Anleihe verwendeten wir, um bestimmte Positionen aufzustocken: Neben mittleren Lauf-

zeiten in ING, Unicredit und CaixaBank Covered, kauften wir eine kurzlaufende ABN Amro sowie einen 2023 fälligen Covered Bond der National Australia Bank.

Daneben wurde der Fisch Convertible Funds leicht zugekauft. Verkauft wurde eine Anleihe der pbb Pfandbriefbank. Wir können uns vorstellen, dass die Spreads der Bank, die sich ja als HRE-Nachfolger in Staatsbesitz befindet, im Zuge der 2015 angesetzten Privatisierung leiden.

Die bestehenden Bund-Future short Positionen wurden angesichts unseres Zinsausblickes teilweise in US-Treasury-Futures getauscht und in den März Kontrakt gerollt.

Auf der Aktienseite wurde die deltagewichtete Quote nochmals leicht erhöht. Dabei wurde insbesondere in Europa zugekauft und eine Absicherung reduziert. Aus Optionsgeschäften wurden Aixtron und BG Group in den Fonds übertragen. Alstom wurde als neuer Wert hinzugekauft. Nachdem die Übernahme des Powergeschäfts durch GE genehmigt wurde und die juristischen Themen in den USA bereinigt wurden, verbleibt ein attraktiv bewertetes Bahngeschäft mit gut gefüllten Auftragsbüchern. Zudem winkt ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 3,5 Mrd. bis 4 Mrd. Euro. Ferner wurden die Aktien von Swisscom, Linde und Alstria Office REIT weiter aufgestockt. In den USA wurde die Position in Estee Lauder erhöht.



Kommentar des Fondsmanagements

Weiter wurde im Konsumbereich die Aktie von Procter & Gamble zugekauft. PG sollte vom deutlich zurückgefallenen Ölpreis auf der Inputkostenseite profitieren. Zudem wurde ein Verkaufsprogramm für verschiedenste Marken zur Verschlinkung bzw. Konzentration auf die Kernmarken veröffentlicht, darunter unter anderem die Marke Wella.

Auf der Verkaufsseite standen lediglich Aktien der DNB NOR.

Die norwegische Bank litt zuletzt unter den aufgrund des Ölpreisrückgangs erschwerten Rahmenbedingungen für die norwegische Wirtschaft. Zur Prämiegenerierung wurde auf Saint Gobain ein Short Put verkauft.

Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

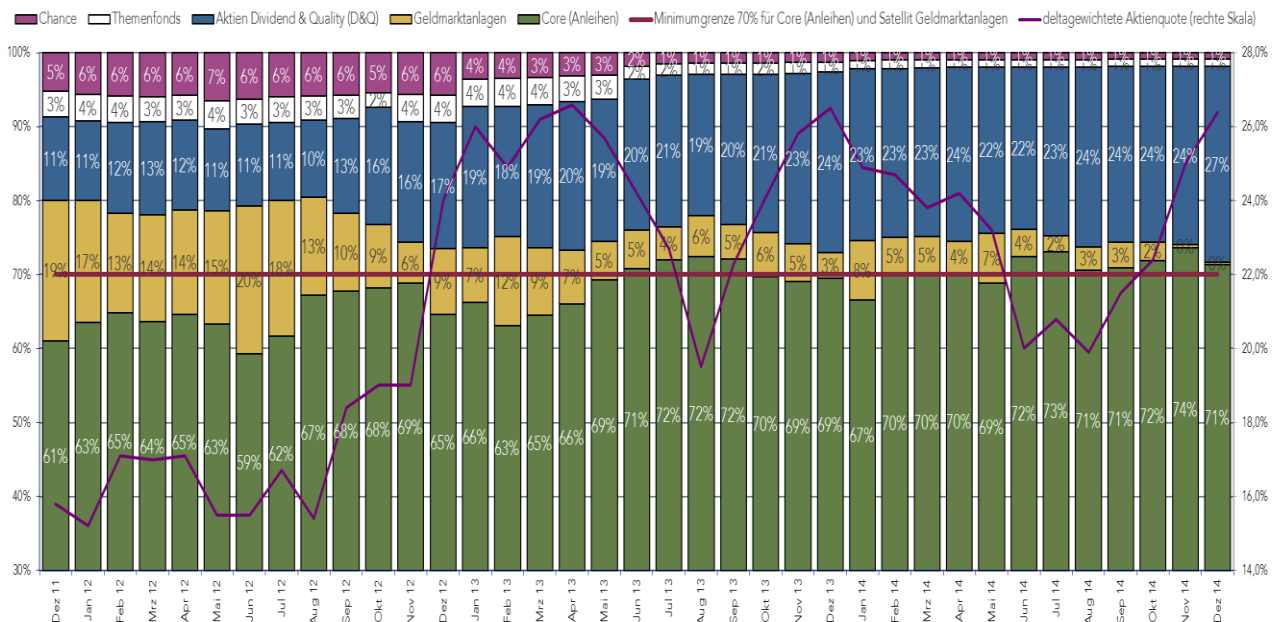
Die USA bleiben die Wachstumslokomotive der Welt, auch wenn die Wachstumsrate von 5% im dritten Quartal 2014 für das vierte Quartal eher belastend wirkt. Die Markterwartung liegt bei einem Anstieg von 2,5%, eine leicht höhere Zahl würde uns jedoch ebenfalls nicht überraschen. In Europa hingegen bleiben sowohl der Wachstums- als auch der Zinsausblick eher verhalten, auch wenn der gesunkene Ölpreis zu einer Unterstützung des Wachstums führen sollte.

Die EZB, die am Markt schon als „Europäische Zentrale für Bondkäufe“ bezeichnet wird, dürfte ihr QE-Ankaufprogramm aller Voraussicht nach am 22. Januar verkünden und damit die Zinsen (zumindest für einige Segmente) weiterhin künstlich auf niedrigem Niveau halten. Zeitlich fällt der Termin beinahe perfekt mit den Neuwahlen in

Griechenland zusammen, die nicht nur von der EZB mit besonderem Interesse verfolgt werden.

Wir gehen insbesondere in Europa von einer guten Berichtssaison der Unternehmen aus. EURUSD und der stark gefallene Ölpreis sollten sich deutlich positiv auf die Ergebnisse der Unternehmen ausgewirkt haben. Liquidität steht ebenfalls genügend zur Verfügung zur Investition in den Aktienmarkt. Dennoch bleiben die Unsicherheiten rund um den Ausgang der Griechenlandwahl und der EZB Sitzung als politische Unsicherheiten und der Verfall des Ölpreises als eventuelles Anzeichen einer weltweiten Wachstumsdelle. Vermutlich werden die Schwankungsbreiten in den Aktienmärkten nochmals zunehmen, so wie es sich bereits im Dezember angekündigt hat.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG



Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.12.2014)

	Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core		
Anleihen		
	Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,91%
	1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationgebunden)	1,81%
	5,50% Lettland 05.03.2018	1,77%
Satellit		
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio		
	Union Pacific	1,61%
	General Electric	1,37%
	Daimler	1,33%
Themenfonds		
	Pictet Funds - Water PD	0,97%
Chance (vormals Prämienstrategien)		
	Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	0,81%
Geldmarktanlagen		
	Kontokorrent	1,42%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

ESG-Strategien europäischer Asset Owner

Die französische SRI-Organisation Novethic hat Anfang Dezember 2014 ihre jährliche Studie zur Integration von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, gute Unternehmensführung) durch europäische Asset Owner veröffentlicht. Befragt wurden 185 langfristig ausgerichtete Investoren (z. B. Pensionskassen und Versicherungsunternehmen) in 13 europäischen Ländern und mit einem Vermögen von insgesamt über 6 Billionen Euro.

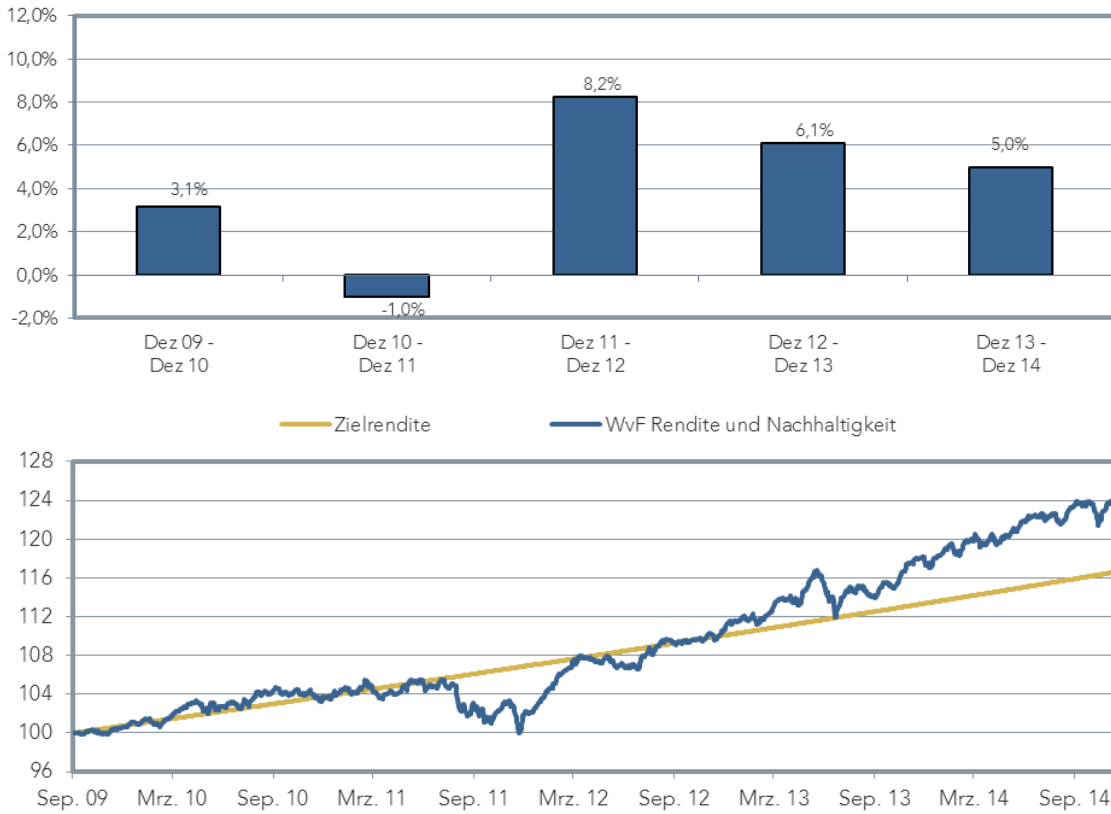
Die Studie zeigt, dass europäische Asset Owner zunehmend ESG-Strategien anwenden. Die nordischen Länder und die Niederlande sind die am meisten entwickelten Märkte, in denen auch die größte Bandbreite an ESG-Strategien zum Einsatz kommt. Rund 75% nutzen sektoren- bzw. normenbasierte Ausschlusskriterien. Der Fokus der Investoren liegt dabei weiter auf der Reduzierung von Risiken.

Die Veröffentlichung von speziellen Nachhaltigkeits-Reportings und deren Transparenz hat zugenommen. Insgesamt gaben 72 Prozent der Befragten an, im Jahr 2013 ihre formalen Anforderungen für nachhaltige Geldanlagen erhöht zu haben, was einen Anstieg von etwa 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Bereits mehr als die Hälfte der Befragten wendet nach eigenen Angaben ESG-Kriterien für ihre gesamten Assets under Management an.



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58
Geschäftsjahr 2014			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Der Aufwärtstrend an den Kapitalmärkten hat sich im Jahr 2014 fortgesetzt. Obwohl die Aktienmärkte mehrheitlich im Monat Dezember Kursgewinne abgaben, war es dennoch ein sehr positives Jahr, indem zeitweise neue Höchststände erreicht wurden. Insbesondere die USA und Asien, gefolgt von Europa, gehörten zu den größten Gewinnern. Bei den Anleihen verringerte sich das Renditeniveau weiter, wobei die Kurse von Staatsanleihen stärker zulegten, als die von Pfandbriefen und Unternehmensanleihen. An den Währungsmärkten hat der Dollar gegenüber dem Euro sowohl auf Monats- als auch auf Jahressicht gewonnen.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Dezember ein Ergebnis von -0,14%.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 28,3%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 3,3%.

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat gestiegen.

Im Dezember erfolgte eine temporäre Absicherung im Aktienbereich, die kurzfristig wieder mit deutlichem Gewinn geschlossen wurde. Bei einzelnen Aktien kam es zu Umschichtungen und durch den Verkauf von Puts auf Aktien wurden Prämien vereinnahmt.

Des Weiteren wurden im Anleihebereich short Bund-Future Positionen geschlossen und die short Future-Position in 10-jährige US Treasuries aufgestockt. Die deltagewichtete Aktienquote betrug per Monatsultimo 26,4%.

Das Ergebnis ist hauptsächlich auf die negative Entwicklung der Aktien im Dividend & Quality Satelliten zurückzuführen. Die Branchen Telekommunikation und Energie schnitten im Vergleich zu den anderen Branchen unterdurchschnittlich ab. Dagegen konnten die Anleihen im Core Portfolio positive Beiträge generieren und das negative Resultat etwas schmälern.

Die Jahresperformance 2014 für den WvF Rendite und Nachhaltigkeit beträgt 4,99%. Die größten Performancebeiträge kommen dabei aus dem Dividend & Quality Satelliten.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen und die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich im Dezember überwiegend erhöht.

Das Anleihesegment setzte sich zu 53,0% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen bezifferte sich auf 46,9%. Über ein Rating von AAA verfügten 23,2% der Anleihen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Rendite und Nachhaltigkeit	24,25%	4,99%	-0,14%	0,32%	1,65%	4,99%	11,38%	20,56%	23,12%
Zielrendite*	17,03%	3,00%	0,27%	0,75%	1,50%	3,00%	6,09%	9,26%	15,90%
Delta	7,22%	1,99%	-0,41%	-0,43%	0,14%	1,99%	5,29%	11,30%	7,22%

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **							
Volatilität	3,26%	Max. Drawdown	-5,20%	Modified Duration***	1,42	NAV	112,20
Sharpe-Ratio	1,50	VaR (99% / 10 Tage)	1,92%	Restlaufzeit****	3,43		

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

**Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen incl. Future Positionen

**** ohne Nachranganleihen



Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz Abweichung	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichten, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten